

**Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW**
Newsletter August 2015

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) Für einen entmilitarisierten Niederrhein - Tagung in Duisburg, 13. September
- 2.) 1. September - Antikriegstag 2015
- 3.) 3. Oktober: Demo und Menschkette gegen NATO Kommandozentrale in Kalkar
- 4.) Nein zur Bundeswehr auf der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet
- 5.) Nachgefragt - Friedenspolitischen Fragen zu den Bürgermeister-Wahlen
- 6.) "Wie werden Kriege "gemacht"? Ehemalige CIA-Analysten im Gespräch
- 7.) 111 neue Song gegen den Krieg! Friedenssong-Wettbewerb 2015

1.) Für einen entmilitarisierten Niederrhein - Tagung in Duisburg, 13. September

Am Niederrhein und im Rheinland sind die Militärstandorte in Kalkar/Uedem, Geilenkirchen und Nörvenich/Kerpen für die Kriegsführung der Bundeswehr und der NATO insbesondere im Nahen und Mittleren Osten unverzichtbar. Sie arbeiten mit US-Militäreinrichtungen im rheinland-pfälzischen Ramstein und mit NATO-Einrichtungen in Belgien und den Niederlanden zusammen. Das Combined Air Operation Centre (CAOC) in Uedem, das direkt dem obersten NATO Luftwaffenkommando in Ramstein unterstellt ist, plant die Luftkriegsführung aller NATO-Staaten und führt diese durch. Das Luftoperationszentrum in Kalkar, nur wenig Kilometer vom CAOC Uedem entfernt, ist für die Überwachung und Gefechtssteuerung des Luftraumes zwischen den Alpen, Island und Osteuropa zuständig ist und soll zukünftig auch die am Bundeswehr-Luftwaffenstützpunkt im schleswig-holsteinischen Jagel stationierten Kampfdrohnen steuern.

Was passiert in diesen Militäreinrichtungen, was kann die Friedensbewegung dagegen tun. Darum geht es bei der Tagung der DFG-VK NRW am Sonntag den 13. September ab 11 Uhr im Internationalen Zentrum in Duisburg, Flachsmarkt 15. Referentinnen sind u.a. Lühr Henken (Kasseler Friedensratschlag) und Sevim Dagdelen (MdB Die Linke). Mehr unter <http://nrw.dfg-vk.de/themen/Kalkar.html>

2.) 1. September - Antikriegstag 2015

"Der Antikriegstag ist ein Tag des Erinnerns und des Mahnens: Am 1. September 1939 begann der 2. Weltkrieg mit dem Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen. Wir gedenken der europaweit 60 Millionen Toten des Vernichtungskrieges. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften machen zum Antikriegstag deutlich: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!" (Aufruf des DGB 2015)
Setze auch Du ein Zeichen und beteilige Dich an den Aktionen zum Antikriegstag am 1. September!
Für:

- eine Entschärfung des Ukraine-Konflikts durch einen Stopp der NATO- und EU-Expansion,
- ein Ende des Flächenbrands im Nahen Osten durch einen Stopp von Waffenexporten,
- das Ende der Auslandseinsätze der Bundeswehr und einer militärisch getriebenen „neuen deutschen Verantwortung“,
- eine Entwicklungshilfe ohne zivil-militärische Zusammenarbeit,
- ein Ende der Transformation der Bundeswehr in eine „Armee im Einsatz“,
- eine Ächtung von Kampfdrohnen und Waffenexporten (Aufruf der Gewerkschafterinnen für Frieden und Solidarität)

Aktionen zum Antikriegstag 2015 unter <http://nrw.dfg-vk.de/themen/Antikriegstag.html>

3.) 3. Oktober: Demo und Menschkette gegen NATO Kommandozentrale in Kalkar

"Die militärischen Einrichtungen, die in Kalkar und Uedem seit Jahren ausgebaut werden, sind ein Bruch des Vertrages zur Deutschen Einheit, den dieses Land am 3. Oktober feiert: Der Vertrag zur Deutschen Einheit enthält, ebenso wie der mit den vier Siegermächten USA, Großbritannien, Sowjetunion und Frankreich geschlossene Zwei-plus-Vier-Vertrag, die Verpflichtung, dass von deutschem Boden kein Krieg ausgehen darf. Beide Verträge bekräftigen die Bereitschaft, die Sicherheit durch wirksame Maßnahmen zur Rüstungskontrolle, Abrüstung und Vertrauensbildung zu stärken. Im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sollen friedliche Lösungen geschaffen werden." (Aus dem Aufruf zur Kalkar-Demo 2015)

Auch in 2015 demonstriert die Friedensbewegung am 3. Oktober gegen die NATO-Kommandozone in Kalkar. Mit einer Menschenkette entlang der Kaserne wollen wir deutlich machen: Diese Kriegseinrichtung passt nicht in eine zivile Gesellschaft, wir wollen uns von ihr trennen, sie weghaben. Mehr in Kürze unter <http://ostermarsch-ruhr.de>

4.) Nein zur Bundeswehr auf der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet

Erneut wirbt die Bundeswehr bei der Berufsbildungsmesse in Bochum am 9. und 10. September 2015 unter minderjährigen Schülerinnen und Schülern für den Beruf des Soldaten. Die Bundeswehr drängt auf Berufsmessen, in Arbeitsämter, in Schulen und Hochschulen! Überall dort sucht sie zum einen nach dem Ende der Wehrpflicht neue Rekruten und Rekrutinnen. Zum anderen will sie schon die Kinder und Jugendlichen – die Wähler und Wählerinnen von morgen – von der angeblichen Notwendigkeit militärischer Einsätze überzeugen. Auch die "Karriere"berater kommen regelmäßig in Schulen, um Jugendliche offensiv für den Dienst an der Waffe anzuwerben. Bei Berufsmessen und auch anderen Veranstaltungen mit jugendlichen Teilnehmer/innen ist die Bundeswehr mit Werbetrucks und Rekrutierungsständen präsent. Allein in NRW ist die Armee jedes Jahr bei einem guten Dutzend großer Messen mit jeweils über 10.000 Besuchern dabei. In Bochum wird die örtliche Friedensbewegung gegen die Bundeswehrbeteiligung an der Schülermesse protestieren. Mehr in Kürze unter <http://www.bo-alternativ.de/friedensplenium/>

5.) Nachgefragt - Friedenspolitischen Fragen zu den Bürgermeister-Wahlen

In einer Reihe nordrhein-westfälischer Städte und Kreisen steht die Neuwahl der/s BürgermeisterInnen bzw. LandrätInnen an. Das ist eine gute Gelegenheit einmal nachzufragen wie Kandidatinnen und Kandidaten kommunale Friedensarbeit nach ihrer Wahl unterstützen wollen, denn die Militarisierung der deutschen Außenpolitik ist längst auch in Städten und Landkreisen angekommen.

Von der Weitergabe der Meldedaten von Jugendlichen an die Bundeswehr über die zivil-militärische Zusammenarbeit in den Rathäusern, den öffentlichen Auftritten der Armee im Stadtbild sowie Kriegerdenkmäler und militaristische Straßennamen gibt es viele Anknüpfungspunkte, um friedenspolitische Fragen im Wahlkampf zu stellen. Gegen militaristische Tendenzen gilt es, eine lokale Kultur des Friedens zu schaffen.

Auf unserer Homepage kann man die Liste der Fragen downloaden und den Kandidatinnen zuleiten oder bei öffentlichen Auftritten diese Fragen stellen:

<http://nrw.dfg-vk.de/themen/KommunaleFA.html>

6.) "Wie werden Kriege "gemacht"? Ehemalige CIA-Analysten im Gespräch

Ray McGovern und Elizabeth Murray haben jeweils fast dreißig Jahre als hochrangige Analysten bei der CIA und anderen us-amerikanischen Sicherheitsdiensten gearbeitet. Sie kämpfen heute als Mitglieder der "Veteran Intelligence Professionals for Sanity" gegen den Krieg und für den Schutz der Bürgerrechte.

Beide wenden sich in Offenen Briefen an die Bundesregierung, um sie vor den Folgen der Politik "des Westens" in der Ukraine und im Mittleren Osten zu warnen. Am 18. September sprechen sie auf einer Veranstaltung der DFG-VK Köln, attac u.a. ab 19 Uhr in der Lutherkirche, Martin-Luther-Platz, Köln, mehr unter <http://www.attac-koeln.de/geopolitik-und-frieden/>

7.) 111 neue Song gegen den Krieg! Friedenssong-Wettbewerb 2015

Der Deutsche Friedenssong-Wettbewerb 2015 hat sein Ziel erreicht, dass zahlreiche neue Friedenslieder bzw. Antikriegslieder komponiert wurden und noch mehr interessierte Menschen durch die Musik zum Nachdenken über die damit zusammenhängenden Themen angeregt werden können. Wir haben uns gefreut, dass viele Songs speziell wegen des Friedenssong-Wettbewerbs entstanden sind. Besonders schön fanden wir es, dass 9 Musikschulen bzw. deren Schüler und Schülerinnen an dem Wettbewerb teilgenommen haben. Die musikalische Jugendarbeit ist sehr wichtig, besonders wenn sie die gesellschaftlichen Probleme der Aufrüstung und Kriegsvorbereitung zu ihrem Thema machen.

Am 19. September findet in Bonn in der Harmonie die Preisverleihung im Rahmen eines Konzerts statt. Mehr zum Wettberb (mit Playlist) und zu dem Konzert unter <http://dfg-vk-bonn-rhein-sieg.de/index.php/friedenssong-wettbewerb-2015/>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm

An diese Mail-Adresse bitte nicht antworten, da sie nur zum Versenden genutzt wird!!